

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 93 (2008)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie viele Menschen habe ich einstmals auf die Weisheit der Natur vertraut. Ich stellte mir vor, es gäbe wirkliche Grenzen zwischen dem Natürlichen und dem Künstlichen, zwischen einer Art und einer anderen, und ich dachte, dass wir mit dem Anbruch der Gentechnologie auf unsere eigene Gefahr am Leben herumbasteln würden. Inzwischen halte ich diese romantische Sicht der Natur für eine alberne und gefährliche Mythologie.

Etwa alle 100 Millionen Jahre kracht ein Asteroid oder Komet von der Grösse eines Berges auf die Erde und tötet beinahe alles, was lebt. Falls wir jemals einen Be-



Meteorkrater in Arizona

Mutter Natur gibt nicht auf uns acht

von Sam Harris

weis für die Gleichgültigkeit der Natur gegenüber dem Wohlbefinden komplexer Organismen wie uns benötigten, hier ist er. Die Geschichte des Lebens auf diesem Planeten war eine Geschichte erbarmungsloser Zerstörung und blinder, taumelnder Erneuerung.

Der Fossilienbefund zeigt auf, dass individuelle Arten im Durchschnitt zwischen einer Million und zehn Millionen Jahren überleben. Das Artenkonzept ist allerdings irreführend und bewegt uns zur Annahme, dass wir als Homo Sapiens an einer ganz bestimmten Position in der natürlichen

Ordnung das Licht der Welt erblickten. Der Begriff «Art» meint jedoch lediglich eine Population von Organismen, die sich untereinander fortpflanzen und fruchtbare Nachkommen erzeugen kann; er ist aber nicht imstande, die Grenzen zwischen Arten (oft als «Zwischenform» oder «Übergangsform» bezeichnet) treffend zu erfassen. Es gab zum Beispiel kein erstes Mitglied der menschlichen Art und es gibt auch heute keine kanonischen Mitglieder. Das Leben ist beständig im Fluss. Unsere nicht-menschlichen Ahnen pflanzen sich Generation für Generation fort und Schritt für

Schritt entstand daraus das Wesen, das wir nun als Homo Sapiens bezeichnen – wir selbst. Nichts an unserer Ahnenreihe oder an unserer modernen Biologie kann bestimmen, wie unsere Evolution in Zukunft verlaufen wird. Kein Merkmal der natürlichen Ordnung verlangt von unseren Nachkommen, dass sie uns in irgendeiner bestimmten Weise ähneln. Sie werden uns sehr wahrscheinlich nicht ähneln. Wir werden uns fast mit Sicherheit in den folgenden Generationen verändern, wahrscheinlich auf eine Weise, dass keine Ähnlichkeit mehr bestehen wird.

Wird das eine gute Sache sein? Die Frage setzt voraus, dass wir eine echte Alternative haben. Was jedoch ist die Alternative, wenn wir unser biologisches Schicksal nicht selbst in die Hand nehmen? Sollten wir die Sache lieber der Weisheit der Natur

> Seite 3

Pagina 2

«Una Costituzione per essere credibile deve basarsi su fatti concreti.» Roberto Spielhofer

Seite 7

«Cradle to cradle»

Einfach intelligent produzieren.

Seite 6

«Die Trennung von Staat und Kirche ist eine Voraussetzung für die Demokratie.» Bahman Nirumand

